

- Rosmarie Mair
- Prof. Stephan Elspaß

Name

Vorname

**Grundkurs: Einführung in die Sprachwissenschaft und das Neuhochdeutsche
Sommersemester 2005 - Klausur am 10. Oktober 2005**

Anmerkung: In den eckigen Klammern ist zu jeder Frage angegeben, wie viele Punkte Sie maximal erreichen können.

- I. Bitte fertigen Sie eine phonetische Umschrift des folgenden Satzes an. [10]

Wie wollen Sie die Länder dazu bringen, mehr Geld für die Hochschulen auszugeben?

.....

.....

- II. 1. Beschreiben Sie bitte den Vokal im Wort *Sie* nach den Merkmalen: [4]

Quantität	Zungenlage	Zungenhöhe	Lippenrundung

2. Beschreiben Sie die drei Konsonanten im Wort *wollen* nach: [6]

Phone	Artikulationsort	Artikulationsart	Stimmtonbe- teiligung (sth./stl.)
[]			
[]			
[]			

- III. 1. Wie ist die standardsprachliche Verteilung der Phoneme /z/ und /s/? Wie können diese Laute graphisch realisiert werden (wie nicht)? Nennen Sie jeweils ein Beispielwort. [6]

	im Anlaut	im Inlaut	im Auslaut
/z/	< >	< >	< >
/s/	< >	< >	< >

b) *höhenverstellbar*

c) *verunsichern*

VI. 1. Welche Arten von semiotischen Zeichen liegen nachfolgend vor (evtl. sind Mehrfachzuordnungen möglich)? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. [8]







a)  'Einbahnstraße'

b) 

c) 

d) Rote, sich schälende Haut bei einem Menschen nach einem ausgiebigen Sonnenbad.

2. Vor etwa 5000 Jahren wurde die sumerische Bilderschrift erfunden, aus der sich die assyrische Keilschrift entwickelte (hier dargestellt am Beispiel der Wörter für „Stern, Hand und Fisch“)

Stern:  → 
 Hand:  → 
 Fisch:  → 

Welcher Wandel der Zeichenklasse / des Zeichentyps (semiotische Zeichen) hat sich dabei vollzogen? [2]

VII. Versuchen Sie, zu den folgenden Wörtern einige paradigmatische Bedeutungsrelationen zu ermitteln: [5]

immer Synonym: Antonym:

leben komplementäres Wort:

Flugzeug Hyperonym:

(ein) Ko-Hyponym:

VIII. Erläutern Sie, was nach der Prototypentheorie ein „Prototyp“ ist? Nehmen Sie als Beispiel die Kategorie ‚Baum‘. [4]

IX. Nennen Sie zwei mehrbändige Bedeutungswörterbücher der deutschen Sprache (Titel und Verfasser), die nach dem semasiologischen Prinzip aufgebaut sind. [4]

X. Beantworten Sie nur eine der beiden folgenden Fragen, also entweder A oder B!

- A. Nennen Sie die Illokution des nachfolgenden Beispielsatzes und erläutern Sie den Begriff „Illokution“ an diesem Beispiel. Nennen Sie auch den/die Illokutionsindikator(en): [5]

Bewahren Sie Scheck- und Kreditkarten immer in zugriffssicheren Innentaschen auf!

Illokution:

Illokutionsindikatoren:

- B. Zeigen Sie am Beispiel des Deutschen, was man in der Variationslinguistik unter „nationalen Varietäten“ versteht und nennen Sie hierzu mindestens drei „nationale Varietäten“ jeweils mit einer kurzen Begründung, die diese Zuordnung stützt! [5]